

Sind die Sprachprüfungen der Germanistikstudierenden in China durch GER-Tests ersetzbar?

Wang Jingping und Qi Dongdong¹
(Qingdao)

Kurzzusammenfassung: Im vorliegenden Beitrag werden zwei Testsysteme zur Feststellung des deutschen Sprachniveaus chinesischer Germanistikstudierender in China gegenübergestellt, nämlich die beiden landesweiten Sprachprüfungen PGG und PGH für chinesische Germanisten sowie die GER-Tests. Diskutiert wird die Frage, ob die chinesischen Sprachprüfungen für chinesische Germanisten durch GER-Tests ersetzt werden sollen. In diesem Beitrag werden Zielsetzung und Testaufgaben der PGG und des Goethe-Zertifikats B1 als Beispiel verglichen und analysiert. Nach der Auswertung eines Experiments wird diese Frage verneint, weil der Fokus der beiden Testsysteme unterschiedlich ist. Denn die chinesischen Sprachprüfungen orientieren sich an beruflichen Anforderungen, die auf dem GER basierten Tests hingegen stellen soziale Kommunikationshandlungen in den Vordergrund. Dennoch liefert das GER-Testsystem Anregungen für eine neue Konzeption der Sprachtests für Germanistikstudenten in China.

Der *Gemeinsame Europäische Referenzrahmen* (GER) gewinnt seit 20 Jahren in der Fremdsprachenausbildung weltweit immer größere Aufmerksamkeit. Dessen Tests mit sechs Niveaustufen werden weltweit durchgeführt, die Zertifikate sind international anerkannt. In China finden im Studienfach Deutsch seit knapp 30 Jahren eigene Sprachprüfungen statt,² zum einen die Prüfung für das Germanistik-Grundstudium (PGG), zum anderen die Prüfung für das Germanistik-Hauptstudium (PGH). Durch die zunehmende Auswirkung der GER-Tests stehen die chinesischen Hochschulen vor der Frage, ob sie die GER-Tests einführen, um die eigenen Sprachprüfungen zu ersetzen. Zum Zweck der Analyse folgt zunächst eine Kurzdarstellung der beiden unterschiedlichen Sprachprüfungen.

¹ Qi Dongdong ist die korrespondierende Autorin dieser Arbeit.

² Deutsch-Arbeitsgruppe der Fachkommission zur Anleitung und Beratung des Fremdsprachenunterrichts an Hochschulen des Erziehungsministeriums, Forschungsbericht über das Fach Germanistik im modernen China. Shanghai 2008, S. 63.

1 GER-Sprachtests

Ein Test ist ein Maßstab zur Feststellung des Sprachniveaus der Prüflinge. Denn „Tests bzw. Prüfungen sollen die sprachlichen Leistungen der Lernenden möglichst genau erfassen, möglichst zuverlässig messen und möglichst objektiv bewerten“.³ Ein erfolgreicher Test muss die Gütekriterien für Tests erfüllen, nämlich Validität, Reliabilität und Objektivität.⁴ Eine Möglichkeit dafür bietet der GER.

Der 2001 erschienene GER stellt mit seinen sechs Niveaustufen ein einheitliches Testkriterium für die einzelnen Sprachen dar. Die Testkriterien und Abgrenzungen der einzelnen Niveaustufen werden detailliert beschrieben. Der GER gilt als Kompass für das Lehren, Lernen und Beurteilen. 2002 und in vollständiger Form 2005 ist mit *Profile Deutsch* die Grundidee des GER für Deutsch als Fremdsprache umgesetzt worden.⁵

Im Vergleich zu den bisherigen Sprachprüfungen weist der GER viele Vorteile auf,⁶ denn er

- geht von der Sprachpraxis aus und ist kommunikationsorientiert
- bietet einheitliche Gütekriterien für alle Sprachen als Fremdsprachen
- enthält eine abgeschlossene sechsstufige Skala für alle Sprachlerner
- enthält eine detaillierte Beschreibung für jede Stufe
- bietet eine klare und kohärente Zuordnung jeder Güteklasse
- testet jede einzelne Sprachfertigkeit

Der GER hat in China viele Institutionen im Bereich der Sprachausbildung dazu veranlasst, ihre eigenen Sprachtests auf den Prüfstand zu stellen. Im Studienfach Germanistik in China besteht eine wesentliche Aufgabe darin, den Studierenden die deutsche Sprache zu vermitteln, und zwar hinsichtlich der vier Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen, die den Modulen der GER-Tests genau entsprechen. Daher erwägen einige chinesische Hochschulen derzeit, ob sie die bisherigen inländischen Sprachtests (PGG und PGH) aufgeben und die an den GER-Niveaustufen ausgerichteten Tests einführen sollen.

³ Hans-Georg Albers / Sibylle Bolton, Testen und Prüfen in der Grundstufe: Einstufungstests und Sprachstandsprüfungen (Fernstudieneinheit 7). 3. Aufl., Berlin / München 2003, S. 21.

⁴ Vgl. ebenda, S. 23.

⁵ Manuela Glaboniat u. a., Profile Deutsch, Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen, 2. Version, Berlin / München 2017, S. 6.

⁶ Katrin Wisniewski / Erwin Tschirner / Olaf Bärenfänger, Der Begleitband zum „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen“. Einleitung in den Themenschwerpunkt, in: Deutsch als Fremdsprache, Zeitschrift zur Theorie und Praxis des Fach Deutsch als Fremdsprache 56 / 2 (2019), S. 68.

2 Sprachtests des Germanistikstudiums in China

Für das Studienfach Germanistik mit B.A.-Abschluss sind in China acht Semester vorgesehen. Im Rahmenplan werden die Hauptaufgaben festgelegt, und zwar

[...] grundlegende deutsche Sprachkenntnisse weiterhin auszubauen. Die sprachliche Kommunikationsfähigkeit (sprachkommunikatives Können) zu steigern, indem höhere Ansprüche an das Hörverstehen, den mündlichen Ausdruck, das Leseverstehen, den schriftlichen Ausdruck sowie Übersetzung bzw. Dolmetschen gestellt werden. Fachkenntnisse in der deutschen Sprache und mit ihr zusammenhängende Kenntnisse zu vermitteln, allgemeine Kenntnisse zu erweitern und auszubauen. Die Studierenden auf der Grundlage solider Sprachkenntnisse zur Weiterentwicklung in ihrer jeweiligen Fachrichtung zu ermutigen.⁷

Daraus wird ersichtlich, dass das Germanistikstudium in China stark berufsorientiert ist. Die Vermittlung der deutschen Sprache ist hierbei ein wesentlicher Bestandteil des vierjährigen Studiums. Die Stundenzahl für den Sprachunterricht macht ca. 60% des gesamten Studiums aus, ein erfolgreicher Abschluss setzt eine hohe Deutschkompetenz voraus. Zur Feststellung des Sprachniveaus der Germanistikstudenten finden jährlich zwei entscheidende Sprachtests statt,⁸ nämlich die zuvor erwähnte PGG (Prüfung für das Germanistik-Grundstudium) im 4. Semester und die PGH (Prüfung für das Germanistik-Hauptstudium) im 8. Semester. Die beiden Tests werden landesweit einheitlich durchgeführt. Obwohl diese Prüfungen nicht obligatorisch sind, legen diese jedoch fast alle Germanistikstudenten ab, weil die Sprachzeugnisse für ihre berufliche Bewerbung von Bedeutung sind.

3 Vergleich der beiden Sprachprüfungen

Vergleicht man die Zielsetzungen des GER-Tests mit den Sprachprüfungen des Germanistikstudiums in China, so ergibt sich das folgende Bild:

⁷ Deutsch-Arbeitsgruppe der Fachkommission zur Anleitung und Beratung des Fremdsprachenunterrichts an Hochschulen und Universitäten des Erziehungsministeriums China, Rahmenplan für den Bachelorstudiengang Germanistik an chinesischen Hochschulen. Shanghai 2006, S. 1.

⁸ Deutsch-Prüfungsarbeitsgruppe der Fachkommission zur Anleitung und Beratung des Fremdsprachenunterrichts an Hochschulen und Universitäten des Erziehungsministeriums China, Prüfungsordnung für das Studienfach Germanistik im Hochschulwesen Chinas (PGG und PGH), Shanghai 2013, S. 3.

3.1 Der GER-Test

Beim GER-Test wird vor allem Wert darauf gelegt, dass der Sprachbenutzer die sprachlichen Verständigungsprobleme im Alltag und Beruf bewältigen kann. So werden z. B. die Kompetenzen für Niveaustufe B1 wie folgt beschrieben:⁹

- die Hauptinformationen verstehen können, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit u. ä. geht.
- die meisten Situationen bewältigen können, denen man auf Reisen in deutschsprachigen Ländern begegnet.
- sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern können.
- über Erfahrungen und Ereignisse berichten und Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben sowie kurze Begründungen oder Erklärungen geben können.

Kurz gesagt richten GER-Tests ihr Augenmerk auf die handlungsorientierte Kompetenz der Lernenden.

3.2 Sprachtests im Germanistikstudium in China

Das Ziel der Deutschausbildung im Germanistikstudium liegt in der Vermittlung:¹⁰

- solider Sprachkenntnisse, um grammatisch richtiges Deutsch sprechen zu können
- einer aktiven Kommunikationskompetenz
- sozialer Konventionen und dem Wissen, wie man adäquat kommuniziert.

Unter „soliden Sprachkenntnissen“ versteht man einen klaren Sprachaufbau, der zur sprachlich störungsfreien Kommunikation beiträgt. Dazu gehören vor allem grundlegende grammatische Regeln, im Alltag häufig verwendete Vokabeln und Redewendungen u. ä. Nach diesem Profil werden die Germanistikstudenten geprüft, ob sie auf Deutsch in Wort und Schrift grammatisch korrekt und den Konventionen gemäß formulieren können. Hier spielt die Grammatik eine wichtige Rolle.

⁹ Das Goethe-Zertifikat B1 Durchführungsbestimmungen, S. 1, <https://www.goethe.de/ins/cn/de/sta/pek/prf/zb1.html>, letzter Zugriff: 31.01.2021.

¹⁰ Deutsch-Arbeitsgruppe der Fachkommission zur Anleitung und Beratung des Fremdsprachenunterrichts an Hochschulen und Universitäten des Erziehungsministeriums China, a. a. O., S. 3.

Die Sprachtests des Faches Germanistik berücksichtigen sowohl den Inhalt als auch die Form. In Bezug auf die Grammatik liegen die Anforderungen im Fach Germanistik deutlich höher als beim GER. Dem Rahmenplan 2006 gemäß sind die Studierenden zu Fachkräften zu qualifizieren, die beispielsweise in der Kultur, Wirtschaft bzw. als Deutschlehrer tätig sein können. Ihr Deutsch muss nicht nur verständlich, sondern auch korrekt und zutreffend sein. Im Vergleich dazu ist die grammatische Korrektheit bei den GER-Tests nicht ausschlaggebend.

Die unterschiedlichen Ziele führen zu unterschiedlichen Gewichtungen bei den Testaufgaben: Für die GER-basierten Tests gilt, dass die Testaufgaben vorwiegend die kommunikative Kompetenz abprüfen, die Grammatik ist dagegen nicht als ein gesondertes Modul konzipiert.¹¹

Für die Sprachprüfungen im chinesischen Germanistikstudium ist zu konstatieren, dass nicht nur die Kommunikationskompetenz überprüft wird, sondern auch die sprachliche Korrektheit.

Anzumerken ist, dass die Sprachkenntnisse im DaF-Unterricht in China einen zentralen Stellenwert besitzen. Die Studierenden müssen im Laufe ihres Studiums umfangreiche Sprachkenntnisse erwerben, vor allem eine Vielzahl von häufig gebrauchten Vokabeln und grammatischen Regeln. PGG und PGH beispielsweise enthalten Aufgaben zu sinnverwandten Wörtern und angemessenen Redemitteln.

4 Testprofile im Vergleich: ein Experiment

Die Hochschule, an der wir tätig sind, beschäftigt sich seit einigen Jahren mit dem Referenzrahmen und *Profile Deutsch*. Um die zwei Testsysteme (GER und Tests der Germanistik) eingehend kennenzulernen, führten wir im Jahr 2016 ein Experiment in Kooperation mit dem Goethe-Institut in Peking durch. Wir ließen dieselben Studierenden zwei Tests (Goethe-Zertifikat B1 und PGG-Prüfung) im selben Zeitraum nacheinander machen. An den Tests haben 46 Studierende aus dem vierten Semester teilgenommen, von denen alle ca. 400 UE absolviert hatten. Die getesteten Module sind in Tabelle1 aufgelistet.

¹¹ Das Goethe-Zertifikat B1 Durchführungsbestimmungen, S. 2, <https://www.goethe.de/ins/cn/de/sta/pek/prf/zb1.html>, letzter Zugriff: 31.01.2021.

Modul	Hören	Lesen	Grammatik	Schreiben	Diktat	Sprechen
B1	+	+	—*	+	—	+
PGG	+	+	+	+	+	—

Tabelle 1: Getestete Module bei B1 und PGG
 (* Bei B1 keine gesonderten Aufgaben für Grammatik)

Aus der Tabelle ergibt sich, dass bei B1 zwei Module (Grammatik und Diktat) fehlen, während bei der PGG der mündliche Ausdruck nicht geprüft wird. Obwohl die mündliche Prüfung in der Prüfungsordnung vorgeschrieben ist,¹² ist sie bisher aber nicht in die Tat umgesetzt worden. Trotzdem werden einige wesentliche Module (Hören, Lesen, Schreiben) in beiden Sprachtests geprüft, was eine Voraussetzung für ihre Vergleichbarkeit schafft.

Test	bestanden	sehr gut
B1	98%	82%
PGG	78%	18%
Differenz	20%	64%

Tabelle 2: Testergebnisse (in %)

Das Ergebnis ist überraschend: Der Prozentsatz derjenigen, die die PGG mit der Leistung „sehr gut“ abschlossen, ist wesentlich geringer. Auch die Anzahl der Prüflinge, die PGG erfolgreich abgelegt haben, liegt deutlich hinter B1. Diese auffälligen Ergebnisse sind auf die differenzierten Bewertungsverfahren zurückzuführen.

Das Goethe-Institut bewertet die drei schriftlichen Module von B1 (Lesen, Hören, Schreiben) im Einzelnen. „Ein Modul ist bestanden, wenn mindestens 60% erreicht sind. In jedem Modul können maximal 100 Punkte erreicht werden.“¹³

Bei der PGG werden die Punkte aller fünf Module zu einer Gesamtnote von 100 Punkten zusammengerechnet. Diese Module sind Lesen, Hören, Grammatik, Diktat und Schreiben, darunter nimmt die Grammatik einen

¹² Kong Deming, Die Hochschulen mit dem Fach Germanistik, in: Ulrich Ammon / Roswitha Reinbothe / Zhu, Jianhua (Hg.) Die deutsche Sprache in China: Geschichte, Gegenwart, Zukunftsperspektiven, München 2007, S. 133.

¹³ Das Goethe-Zertifikat B1 Durchführungsbestimmungen, S. 11, <https://www.Goethe.de/ins/cn/de/sta/pek/prf/zb1.html>, letzter Zugriff: 31.01.2021.

Anteil von 35% ein. Die Module Grammatik und Diktat kommen bei der Niveaustufe B1 gar nicht vor.

Genau diese zwei Module der PGG sind es, die den Prüflingen das Erreichen einer höheren Erfolgsquote erschweren. Im Modul Grammatik zählen 57% Aufgaben zu den offenen Aufgaben ohne Angaben von Antwortmöglichkeiten. Zur Verdeutlichung werden hier zwei Aufgaben aus dem PGG -Prüfungsbogen 2018 zitiert:¹⁴

2. Lücken füllen:

Text A: Das Stadtleben oder Landleben?

Das Stadtleben ist ein merkwürdiges Phänomen. Einige hassen es, die Mehrheit (51) ____ es. Die Großstadt (52) ____ Menschen an und lockt mit Freiheit, Vielfalt und Abenteuer. Immer mehr Menschen flüchten vom (53) ____: Sie ziehen in Großstädte, (54) ____ uns anscheinend mehr bieten können (55) ____ das Leben auf dem Land.

D. Formen Sie die unterstrichenen Ausdrücke so um, dass sie zu den vorgegebenen Satzteilen passen. Sinn und Zeit sollen nicht verändert werden.

91. Die für das Zusammenleben in Gesellschaft notwendigen Regeln und Gesetze müssen in der Schule erlernt werden.
→ Die Regeln und Gesetze, _____, müssen in der Schule erlernt werden.

Im Modul Diktat sollen die Prüflinge einen vorgelesenen Text mit ca. 120 Wörtern schriftlich wiedergeben. Es handelt sich hierbei um ein Zusammenspiel der beiden Fertigkeiten Hören und Schreiben, denen umfassende Sprachkenntnisse zugrunde liegen. Dabei steht das selbstständige Agieren mit logischem Denken im Vordergrund.

Die obigen Aufgabentypen stellen hohe Anforderungen an die Prüflinge, wodurch ihre Grundkenntnisse und Fertigkeiten umfassend getestet werden.

Im Gegensatz dazu sind bei der Niveaustufe B1 in zwei Modulen (Hören und Lesen) lediglich geschlossene Aufgaben,¹⁵ d. h. es werden nicht nur Fragen gestellt, sondern auch Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Typische Formate sind Entscheidungsaufgaben und Multiple-Choice-Aufgaben.¹⁶

Daraus lässt sich schließen, dass der Schwerpunkt des Testkonstrukts im schriftlichen Teil beim Testniveau B1 mehr auf rezeptiven Fertigkeiten liegt, während bei der PGG mehr produktive Fertigkeiten getestet werden.

¹⁴ PGG-Arbeitsgruppe, PGG-Testaufgaben 2016-2018 und Interpretation, Shanghai 2019, S. 259ff.

¹⁵ Modellsatz Erwachsene B1, http://bfu.goethe.de/b1_mod/lesen.php, letzter Zugriff: 31.01.2021. Vgl. Aufgabenformate.

¹⁶ Vgl. Aufgabenformate <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesen-aufgabenformate>, letzter Zugriff: 31.01.2021.

Der Prüfungsordnung für das Grundstudium im Fach Germanistik zufolge sollen „die Studierenden durch den Test ihre grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten sowie elementare sprachkommunikative Handlungsfähigkeit nachweisen.“¹⁷ Zu den Grundkenntnissen gehören vor allem Grammatik und Vokabeln, die eine Voraussetzung für fließende Sprachhandlungen mit Muttersprachlern sind. Falls 80% der Aufgaben mit einer vorgegebenen Auswahl an Lösungsmöglichkeiten gestellt würden, würde das Ausbildungsziel verfehlt. Denn wenn die Germanistikstudenten die richtige Lösung nur mit Hilfe vorgegebener Lösungsmöglichkeiten erkennen könnten, könnten sie ihre beruflichen Aufgaben nicht bewältigen.

In unserem experimentellen PGG-Test scheiterten die meisten Studenten an der Grammatik, weil hier keine Lösungen zur Auswahl angeboten worden waren. Dies verweist auf unzureichende Sprachgrundkenntnisse der Prüflinge. Da dieser Teil ein Drittel der Gesamtpunktzahl ausmacht, beträgt die Durchfallquote dieser PGG-Prüfung mehr als 20%.

Wenn man an das angestrebte Ausbildungsziel der Germanistikstudenten denkt, wird man sich eher für die PGG entscheiden, weil im Beruf grundlegende Sprachkenntnisse stärker gefordert werden. Die Aufgaben bei der späteren beruflichen Tätigkeit setzen eine umfassende und aktive Sprachkompetenz voraus. In dieser Hinsicht muss festgestellt werden, dass GER-Tests zwar viele Vorteile aufweisen, aber nicht als PGG/PGH-Ersatz taugen, weil hier notwendige Sprachkenntnisse nur unzureichend abgefragt werden. Ihre Zielgruppen sind nicht gleich: GER-Tests richten sich an alle DaF-Lernenden, während germanistische Sprachprüfungen in China nur auf die spezifischen Anforderungen an Germanistikstudierende zugeschnitten sind.

5. Fazit

Obwohl die am GER orientierten Tests die Prüfungen der chinesischen Germanistik nicht ablösen können, so tragen ihre Qualitätsmerkmale¹⁸ Effizienz, Transparenz, Kohärenz und Gleichwertigkeit der Tests in allen Sprachen in vieler Hinsicht zur Weiterentwicklung der Germanistik-Sprachtests in China bei. Drei Erkenntnisse seien hier festzuhalten:

1. Die genannten Qualitätsmerkmale sollten auch bei den Germanistik-Tests in China eingeführt werden, um deren Qualität zu erhöhen.

¹⁷ Deutsch-Prüfungsarbeitsgruppe, a. a. O., S. 43.

¹⁸ Hans-Georg Albers / Sibylle Bolton, Testen und Prüfen in der Grundstufe: Einstufungstests und Sprachstandsprüfungen (Fernstudieneinheit 7). 3. Aufl. Berlin / München 2003, S. 108.

2. Da die Zielsetzungen der beiden Tests sehr unterschiedlich sind, können GER-basierte Tests die Sprachprüfungen der chinesischen Germanistik nicht ersetzen.
3. Der Grundsatz, dass die Testaufgaben in den Tests der chinesischen Germanistik vorwiegend die produktiven Sprachfertigkeiten prüfen, muss erhalten bleiben. Im Gegensatz dazu soll die Anzahl der Aufgaben mit auszuwählenden Lösungen reduziert werden. Ein herabgesetzter Maßstab würde ansonsten von den Ausbildungszielen des Germanistikstudiums abweichen.

Obwohl die GER-basierten Tests unsere Tests nicht ersetzen können, bieten sie uns doch viele Anregungen, die kommunikationsorientierten Aspekte in den Sprachprüfungen auszubauen und die Anteile der einzelnen Module einer gründlichen Prüfung zu unterziehen und ggf. umzustellen. Vor allem muss der mündliche Test in die Prüfungsmodule eingebaut werden. Ohne diesen Bestandteil erleiden unsere Tests eine Einbuße an Validität und Reliabilität.

Idealerweise können die zwei Testsysteme zu einem Konzept vereint werden, was allerdings noch viel Arbeit erforderlich macht. Denkbar ist, die GER-Tests zunächst für eine Übergangsphase als Ergänzung ins Germanistikstudium einzuführen. Zur Erprobung plant unsere Universität, den Test *Goethe -Zertifikat B1* als Ergänzung ins Grundstudium aufzunehmen. Der B1-Test könnte Ende des 3. Semesters stattfinden, die PGG findet planmäßig im 4. Semester statt. Durch ihre Verbindung ist eine bessere Lernqualität zu erwarten. Gelingt die Erprobung, könnte unser Testmodell auf andere Hochschulen übertragen werden.